

Seite: 9
Ressort: Recke
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 21.295 (gedruckt) 20.471 (verkauft)
20.717 (verbreitet)
Reichweite: 0,07 (in Mio.)

„Kinder strotzen vor Stolz und Kraft“

Preis für Musicalprojekte des Musikvereins Blau-Weiß Espel und des Schulverbunds Raphael/St. Martin

RECKE. Der Musikverein Blau-Weiß Recke-Espel und der Förderverein der Raphael-Grundschule Steinbeck inszenierten in einer Zusammenarbeit zwischen Musikverein und Schulverbund Raphael/St. Martin in den vergangenen Jahren zwei große Mitmach-Musicals für Kinder: Wakatanka (2009) und „Max der Regenbogenritter (2011). Bei „Max der Regenbogenritter“ wirkten 80 Schüler und 55 Mitglieder des Jugendblasorchesters des Musikvereins mit. Die beiden Musical-Projekte werden nun von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West mit einem mit 1000 Euro dotierten Förderpreis im Bereich Nachwuchs ausgezeichnet. Cornelia Ruholl sprach darüber mit dem Leiter der Musical-Projekte, Christian Tasche (37).

Was bedeutet dieser Preis für Sie und alle anderen Beteiligten des Musical-Projektes?

Tasche: Dieser Preis ist schon eine Auszeichnung, die wir als Verein gerne entgegennehmen. Ich nehme ihn mal als Bestätigung für die Zeit und Arbeit, die alle Beteiligten in diese Projekte investiert haben.

Ist der Preis Ansporn für weitere Projekte dieser Art?

Tasche: Natürlich ist er ein Ansporn, aber auch ohne diese Auszeichnung hätten wir das Projekt mit den beiden Grundschulen nicht eingestellt. Geplant ist momentan noch nichts Konkretes, aber es wird sicherlich in zwei Jahren

wieder etwas kommen.

Wie organisiert man eine Inszenierung mit so vielen Beteiligten?

Tasche: Das kann man nicht alleine schaffen. Ohne Jonas Kruse als Dirigent und Musikalischen Leiter des Jugendorchesters, Claudia Cichosz als Chorleiterin, die Fördervereine des Schulverbundes und natürlich den Vorstand des Musikvereins wäre ein solches Projekt nicht zu realisieren.

Warum haben Sie die Aufgabe übernommen, das Projekt zu leiten?

Tasche: 2007 hat mir der damalige Geschäftsführer eines Musikverlages das Musicalprojekt „Wakatanka“ vorgestellt. Das war bei einer Tagung des Volksmusikverbundes in Recke, an der ich als aktives Mitglied des Musikvereins Blau-Weiß Espel teilnahm. Ich war sofort begeistert davon, habe weitere Informationen eingeholt und bin auf die Suche nach einem geeigneten Partner gegangen, den ich mit der Grundschule Steinbeck dann gefunden habe. Man fängt bei Null an, und wenn man dann sieht, dass was dabei heraus kommt, dann macht das Spaß.

Was macht für Sie den Reiz dieser Projekte aus?

Tasche: Das Besondere daran ist, dass die Kinder aus verschiedenen Gruppen an einem Projekt mitarbeiten, der Schulchor aus Steinbeck/Obersteinbeck und das Jugendorchester Recke-Espel. Sie alle entdecken ihre musikalische Ader und bringen sie ins Projekt ein. So wer-

den sie in der Gemeinschaft zu einem riesigen Klangkörper. Wenn sie zu Hause allein im Wohnzimmer üben, ist das manchmal zäh. Wenn sie aber merken, dass sie durch ihre regelmäßige Probenarbeit ihre Stücke besser hinkriegen und auch so motivierter üben, dann ist das ein großer Erfolg.

Wie wichtig ist die Bühnenerfahrung für die Kinder?

Tasche: Die Kinder hatten bei unseren zwei Projekten die Gelegenheit, sich etwas richtig Großes zuzutrauen. Sie trauten sich, ganz allein ein Solostück oder einen Sologesang vorzutragen. Und wenn man mit acht Jahren die Erfahrung gemacht hat, oben auf der Bühne gestanden zu haben und vor mehreren Hundert Zuschauern gespielt zu haben, dann traut man sich beim nächsten Mal noch mehr zu. Den Schub für das Selbstbewusstsein der Kinder können wir nicht messen. Aber wir können es sehen: Die Kinder nehmen eine ganz andere Haltung an, und sie strotzen vor Stolz und Kraft.

Wer fährt am 19. November nach Düsseldorf und nimmt an der Musikhochschule den Preis in Empfang?

Tasche: Leider können wir nur mit rund 50 Personen nach Düsseldorf reisen. Das bedeutet, wir werden in Chor und Orchester große Abstriche machen müssen, was uns persönlich sehr leid tut. Es wäre aber fahrlässig von uns, deswegen an diesem Ereignis nicht teilzunehmen.

Wörter: 566
Urheberinformation: (c) Verlag GmbH und Co. KG